

Ein Familienfastentuch gestalten

Ein Brauch in der Fastenzeit, der im Mittelalter entstand und den es auch heute noch gibt, ist das Fasten- oder Hungertuch.

Es ist ein großes Tuch, das das Kreuz in der Kirche während der Fastenzeit verdeckt und von einem Künstler gestaltet wird. Oft sind Szenen aus dem Leben Jesu darauf zu sehen. Oder Szenen aus dem Alltagsleben der Menschen. Das Tuch soll daran erinnern, dass Gott im Leben von jedem Menschen Platz hat.

So kann es zum Beispiel aussehen:



Manchmal ist es aber auch ganz abstrakt. So wie das Hungertuch für das Jahr 2021.

Dann erkennt man gar nicht sofort, was es darstellen soll. Ihr könnt ja mal raten. Und Euch dann die Erklärung dazu anschauen:



<https://www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/hungertuch>

Ihr könnt als Familie auch ein eigenes Fastentuch gestalten: mit Szenen aus der Bibel, aber auch aus dem Alltag. Das Fastentuch kann dann während der Fastenzeit einen besonderen Platz in der Wohnung bekommen

Ihr braucht:

Textilfarben, Pinsel, Leinentuch (da geht auch ein altes Bettlaken oder eine Tischdecke)

Teilt das Leinentuch in gleichgroße Vierecke auf oder benutzt kleine Tücher, die Ihr später zusammennähen. Malt nun auf jedes Stoffteil eine Szene mit Textilfarben.

Ihr könnt auch jede Woche der Fastenzeit ein neues Bild malen – dann wächst Euer Fastentuch, bis es dann Ostern komplett ist.

Ach ja – und schickt uns doch bitte ein Foto davon!